

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil. Ursachen und Auswirkungen von Partnerkrisen aus psychoanalytischer Sicht

I. Der psychoanalytische Ansatz	1
1. Bewußtes und Unbewußtes	1
2. Verhältnis von intra- und interpsychischer Beziehung	10
3. Weitere Ursachen für Partnerschwierigkeiten aus psychoanalytischer Sicht	12
II. Partnerschaft als Lebensaufgabe – Ehe als Entwicklungsprozeß	16
1. Unterschiedliche Beziehungsmodelle	16
a) in der Elternehe	17
b) in Opposition zur Elternehe	17
c) als Eltern-Kindbeziehung	19
d) zur partnerschaftlichen Beziehung	20
2. Ehekrisen als Folge unbewußter Verflechtung – von der Symbiose zur Individuation	21
3. Zum Verständnis der juristischen Scheidung – aus psychoanalytischer Sicht	31
a) Nach ausgebliebener Entflechtung – Flucht	32
b) Aufgrund schwerer Verletzungen	33
c) Als Reifungsschritt – Lösung einer neurotischen Beziehung	35
4. Abgrenzung der psychoanalytischen Sicht zum soziologischen und ethnologischen Verständnis	37
III. Ehekrisen als Folge von Reifungskrisen, dargestellt am psychoanalytischen Entwicklungsmodell	42
1. Orale Phase/Untergruppe autistische Phase	44
a) Gesunder Verlauf – Aufgabenstellung	45
b) Gestörter Verlauf	45
c) Auswirkungen in der Partnerschaft	46
2. Orale Phase/Untergruppe symbiotische Phase	47
a) Gesunder Verlauf – Aufgabenstellung	47
b) Gestörter Verlauf	48
c) Auswirkungen in der Partnerschaft	49
3. Anale Phase	51
a) Gesunder Verlauf – Aufgabenstellung	51
b) Gestörter Verlauf	52
c) Auswirkungen in der Partnerschaft	53
4. Phallische oder ödipale Phase	56
a) Gesunder Verlauf – Aufgabenstellung	56
b) Gestörter Verlauf	57
c) Auswirkungen in der Partnerschaft	58
5. Mischformen neurotischer Prägung	62
6. Latenzzeit	65
7. Pubertät	67
8. Adoleszenz	70
9. Weitere Entwicklungsphasen im Lebensverlauf	72

IV. Auswirkungen von Partnerkrise und Scheidung auf Kinder	79
V. Konfliktverarbeitung – Therapieformen	86

Zweiter Teil. Scheidung aus richterlicher Sicht

I. Zur Dynamik und deren Auswirkungen in Scheidungs- und Folgeverfahren	106
1. Unterschiedliche Schwierigkeiten in Scheidungs- und Folgeverfahren	106
2. Zum Verständnis der Partnerkonflikte und ihrer Auswirkungen im Verhandlungsgeschehen	109
3. Zur Psychodynamik im Verhandlungsgeschehen	117
a) Das psychoanalytische Konfliktmodell	117
b) Zur Verunsicherung im Verhandlungsgeschehen	119
4. Unbewußte Abwehrmechanismen und deren Auswirkung im Verhandlungsgeschehen	122
a) Projektion	123
b) Identifikation	123
c) Verschiebung	124
d) Rationalisierung	127
e) Verdrängung und Verleugnung	130
f) Reaktionsbildung	134
g) Sonstige Abwehrmechanismen	146
5. Typische Erlebnis- und Verhaltensweisen im Verhandlungsgeschehen	148
a) Der Unabhängige und distanziert Mißtrauische	149
b) Der Einfühlsame und angepaßt Abhängige	159
c) Der Leistungsfähige und rechthaberisch Aggressive	169
d) Der Dynamische und schauspielerisch Übertreibende	178
6. Zur Beziehungs- und Prozeßdynamik	188
a) Zur Beziehungsdynamik	188
b) Zur Prozeßdynamik	195
7. Übertragungserleben, Gegenübertragung und Gegenrollen im Verhandlungsgeschehen	200
a) Übertragungserleben	200
b) Gegenübertragung und Gegenrollen	201
8. Typische Auswirkungen von strukturbedingten Einengungen im Beruf als Richter oder Anwalt	202
a) Der „unabhängige“ Richter	202
b) Der „einfühlsame“ Richter	203
c) Der „leistungsfähige“ Richter	206
d) Der „dynamische“ Richter	211
e) Der vielseitige Richter	213
II. Der Verhandlungsverlauf	214
1. Unterschiedliche Verhandlungsweisen – und meine Art der Verhandlungsführung	214
2. Die Terminvorbereitung	216
3. Der Verhandlungsbeginn	217
4. Einführung in den Sach- und Streitstand und sachaufklärende Fragen	218
5. Richterliche Beurteilung der Sach- und Rechtslage	219
6. Rechtsgespräch mit Anwälten und Parteien	221
7. Parteianhörung	222
8. Erneute richterliche Beurteilung und gütliche Prozeßerledigung	225

III. Die Anhörung von Kindern in streitigen Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	229
1. Allgemeines zur richterlichen Anhörung von Kindern	229
2. Unterschiedliche Rahmenbedingungen für eine Anhörung je nach Alter des Kindes	231
3. Vorbereitung einer Anhörung – Anhörungsziele	232
4. Zur Anhörung eines Schulkindes bis etwa 14 Jahren	233
5. Zur Anhörung eines Kindes im Vorschulalter	238
6. Konfliktverarbeitung und gütliche Regelung; Motivierung der Eltern, fachkundige Hilfen in Anspruch zu nehmen	245
IV. Entscheidungskriterien und typische Probleme in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	247
1. Entscheidungskriterien	247
a) Zum Begriff Kindeswohl	247
b) Wertskala von alternativen Regelungsmöglichkeiten	248
c) Kriterien für eine Sorgerechtsentscheidung	251
2. Einige typische Probleme in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	256
a) Trennung und Scheidung im Erleben des Kindes	256
b) Geschwistertrennung	258
c) Neue Partnerschaften	258
d) Einstweilige Anordnungen	259
e) Konfliktfreie und konfliktvolle Besuche	260
f) Beharrliche Ablehnungen von Besuchskontakten durch das Kind	260
g) Abänderungen	261
V. Zum Selbstverständnis des Richters und Anwalts in Familiensachen, Konsequenzen für deren Fortbildung sowie Konsequenzen für Scheidungsbetroffene	261
1. Aufgaben und Selbstverständnis des Familienrichters	261
2. Zum Selbstverständnis des Anwalts in Familiensachen	264
3. Konsequenzen für die Fortbildung von Richtern und Anwälten in Familiensachen	266
4. Konsequenzen für Scheidungsbetroffene	270
Literaturverzeichnis	271